

Leitfaden zur Selbstevaluation von Maßnahmen der kommunalen Gesundheitsförderung für den „Impulsgeber Bewegungsförderung“

Wissen zu Evaluation

## 7. Welche Rahmenbedingungen sind wichtig?

Erstellt durch:

iSPO Institut für Sozialforschung, Praxisberatung und Organisationsentwicklung GmbH

Stand:

Februar 2023

# Hintergrund

Der **Leitfaden zur Selbstevaluation von Maßnahmen der kommunalen Gesundheitsförderung** soll Sie dabei unterstützen, die Hinweise und Informationen des Impulsgeber Bewegungsförderung für den Schritt „Evaluation und Streuung der Ergebnisse“ innerhalb des Gesamtprozesses in eigenen Evaluationsvorhaben praktisch umzusetzen.

Wie für den Impulsgeber Bewegungsförderung insgesamt gilt auch für den Leitfaden: Da nicht alle Arten von Kommunen und die in ihnen umgesetzten Angebote, Projekte oder Programme zur Bewegungsförderung gleichermaßen abgebildet werden können, beschreibt auch der Leitfaden zur Selbstevaluation einen idealtypischen Evaluationsprozess.

Der Leitfaden besteht aus zwei Teilen, die Sie unabhängig voneinander nutzen können.

**Teil 1** vermittelt Ihnen grundlegendes Wissen über Evaluation und Selbstevaluation. Der Fokus liegt darauf, die Elemente, den Ablauf und die Funktionen einer Evaluation möglichst prägnant und gut verständlich zu erklären.

**Teil 2** ist unmittelbar handlungsbezogen. Sie können Schritt für Schritt eine Selbstevaluation Ihres Angebots, Projekts oder Programms zur Bewegungsförderung planen und durchführen. An zwei Praxisbeispielen wird Ihnen hierbei die praktische Umsetzung des jeweiligen Schrittes demonstriert. Ein Planungsheft für die Selbstevaluation gibt Ihnen außerdem die Möglichkeit, alle Schritte Ihrer Selbstevaluation analog zu den Praxisbeispielen zu planen und umzusetzen.

## **Wissen zu Evaluation:**

- 1.** Was ist eigentlich eine Evaluation?
- 2.** Warum evaluieren?
- 3.** Was wird evaluiert?
- 4.** Was gehört zu einer Evaluation?
- 5.** Um wen geht es bei einer Evaluation?
- 6.** Wie läuft eine Evaluation ab?
- 7. Welche Rahmenbedingungen sind wichtig?**
- 8.** Welche Probleme und Herausforderungen könnten auftreten?
- 9.** Wann ist eine Evaluation eine gute Evaluation?

## 7. Welche Rahmenbedingungen sind wichtig?

Für die Planung und spätere Umsetzung einer Evaluation ist wichtig zu wissen, welche **Rahmenbedingungen** notwendig und welche vorhanden sind. Sie bestimmen, wieviel Aufwand für eine Evaluation geleistet werden kann und, welche Evaluationsfragen untersucht und beantwortet werden können.

**Folgende Fragen können hierfür hilfreich sein:**

- Wie hoch ist der Aufwand für Datenerhebungen, -eingaben und -auswertungen (z. B. Zeit, Geld)?
- Wie viele Ressourcen stehen hierfür realistisch zur Verfügung?
- Gibt es Möglichkeiten zur Reduzierung des Ressourcenaufwands (z. B. Einsatz von Ehrenamtlichen, Vereinsmitgliedern, Studierenden)?
- Wer setzt die Datenerhebungen um (im Idealfall unabhängige Dritte, z. B. Studierende)?
- Wer wertet die Daten aus? Wer hat die Kompetenzen und die Zeit hierfür? Wo können ggf. Kompetenzen erworben oder herangezogen werden (auch hier: viele Studierende freuen sich über spannende Themen für eine Seminar-/Abschlussarbeit)?
- Für den Effekt der gesamten Wirkungsmessungen ist folgendes wichtig: Wie werden die Ergebnisse dargestellt? Für wen? Was soll bei den Adressatinnen und Adressaten mit der Ergebnisdarstellung erreicht werden?

## Literatur und Quellen

Beywl, W. & Schepp-Winter, E. (2000, aktualisiert 2014). Checkliste zur Entscheidungsfindung bei Selbstevaluation; verfügbar unter: <https://www.univation.org/sites/default/files/01clq29-selbstevaluationneu.pdf>

Deutsche Gesellschaft für Evaluation (Hrsg.) (2004). Empfehlungen zur Anwendung der Standards für Evaluation im Handlungsfeld der Selbstevaluation.

König, J. (2013). Selbstevaluation als Kompetenz pädagogischer Fachkräfte und als Beitrag zur Professionalisierung sozialer Dienste. In Blaha, K., Meyer, C., Colla, H. & Müller-Teusler, S. (Hrsg.). Die Person als Organon in der Sozialen Arbeit. Erzieherpersönlichkeit und qualifiziertes Handeln (S. 355–367). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.